Bir fehrten am Abend vergnügt an ben Bord unfere Difeau gurud. - Um anbern Morgen medte uns bas Freubengefchrei bes Schiffvolts aus bem Schlafe; benn ber gemunichte Befimind mar einges treten und die englische Fregatte verschwunden. 3mei Ranonenboote, welche bie Ruffenfahrer, bas eine bie nordmarts, bas andere die fubmarts gebenben, auf ihrer Reife begleiten und decken follten, gaben bei Tagesanbruch burch Aufftedung ber Rlaggen bas Signal, Unffalt jum Abfegeln ju treffen. Das nach bem Morben bestimmte ericbien balb barauf mit vollen Gegeln. Wir folgten ihm und gelangten, umgeben von einer Menge fleiner Schiffe, ohne weitern Aufenthalt in Gee. Diemand mar Uns fange vergnügter, ale herr Dupoie. Aber bald bes mertte ich, bag feine glubenben Wangen erblagten, feine feurigen Mugen matt und mafferig murben. und fein Rorper ju taumeln begann, - alles Folgen ber ibn befallenden Geefrantheit. Stillichmeis gend jog er fich baber in feine Rammer jurud und ließ fich ben gangen Tag nicht wieder feben.

Unfre Flotte fegelte, die fleinen Euchten abges rechnet, bicht an ber Rufte hin. Obicon ber Bind gunftig war, fo machte fie doch nur geringe Forts schritte, weil die beständigen Storungen, welche bei dergleichen Convoien vorfallen, die Fahrt verstögerten. Bald konnte bas eine oder bas andere Schiff nicht nachkommen, was die übrigen beigules